

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	11
TEIL 1: Grundlagen	13
1. Schema-Paartherapie in der Paartherapie-Landschaft	15
<i>(Alexander Noyon)</i>	
1.1 Differenzierungsbetonende Ansätze	16
1.2 Bindungsbetonende Ansätze	18
1.3 Schematherapie	20
2. Schematherapie mit Paaren – das Konzept in Stichworten	23
<i>(Eckhard Roediger & Eva Frank-Noyon)</i>	
2.1 Warum überhaupt Paartherapie – oder zumindest eine interpersonelle Perspektive?	24
2.2 Warum Schema-Paartherapie?	26
2.3 Warum ein modularer Aufbau?	27
2.4 Warum ein vereinfachtes Theoriemodell?	28
2.5 Warum gemeinsam aufstehen?	32
2.6 Das zentrale Konstrukt: der Moduszirkel und das Moduszirkel-Memo	34
2.7 Wie wählen wir eigentlich unsere Partner aus?	37
2.8 Warum liegt unser Fokus auf der In-session-Arbeit?	38
2.9 Warum (fast) keine systematische Anamnese?	40
2.10 Warum kombinieren wir Paar- und Einzelgespräche?	43
2.11 Warum bei einer Therapeutenperson?	44
2.12 Wie gehen wir mit Geheimnissen und Vertraulichkeit um?	45
2.13 Welche Rolle spielt die Auftragsklärung?	50
2.14 Warum arbeiten wir mit Teilen und Modusdialogen?	52
2.15 Warum machen wir gemeinsame Imaginationen?	54
2.16 Fragen zur Abrechnung	56
3. Das Modulsystem der Schema-Paartherapie	59
<i>(Eckhard Roediger, Matias Valente und Julia Hinrichs)</i>	
3.1 Modul 1: Erklärung des Modells	65
3.2 Modul 2: Das Moduszirkel-Modell einführen	67
3.3 Modul 3: Den Moduszirkel unterbrechen	70

3.4	Modul 4: In die innere Balance des Erwachsenenmodus kommen	72
3.5	Modul 5: Bei externalisierenden Personen Zugang zur verletzbaren (blauen) Seite bekommen	74
3.6	Modul 6: Verstärkung des Bildungsbedürfnisses („Honeymoon-Imagination“)	79
3.7	Modul 7: Bei Internalisierer*innen Zugang zur kraftvollen (roten) Seite bekommen	81
3.8	Modul 8: Imaginative Ermächtigung	84
3.9	Modul 9: Gemeinsame Imaginationsübung	86
3.10	Modul 10: Training des Erwachsenenmodus	88
3.11	Modul 11: Konstruktive Paargespräche	90
3.12	Modul 12: Mögliche Übungen für das Paar zwischen den Sitzungen	95
4.	Timeout – Ein Weg zurück in die Balance	97
	<i>(Maria Meise)</i>	
4.1	Vorbereitung des Timeouts	99
4.2	Phase 1: Einleitung des Timeouts	102
4.3	Phase 2: Balancierung während des Timeouts	103
4.4	Phase 3: Kontaktphase	104
4.5	Schemamemo für Paare	105
4.6	Phase 4: Nach Timeout II – Klärungsphase	106
5.	Arbeit mit Stühlen in der Paartherapie	107
	<i>(Matias Valente)</i>	
5.1	Warum Stühledialoge in der Schematherapie?	107
5.2	Warum Stühledialoge mit Paaren?	109
5.3	Von der vorderen zur hinteren/inneren Bühne: Konkrete Wünsche sind keine Grundbedürfnisse	110
5.4	Praktische Empfehlung für die Durchführung von Dialogen auf Stühlen	110
5.5	Die besondere Sprache der Modusdialoge	111
5.6	Internalisierende und externalisierende Dynamik	113
5.7	Konkrete Vorgehensweise	115
5.8	Die Entmachtung innerer Kritiker bei internalisierenden Patient*innen	116
5.9	Fazit	120
6.	Imagination in der Paartherapie	123
	<i>(Julia Hinrichs)</i>	
6.1	Warum Imaginations-Arbeit in der Schematherapie?	123
6.2	Praktische Empfehlung für Imaginationsübungen mit Einbeziehung des*der Partner*in	123

6.3	Konkrete Vorgehensweise bei der gemeinsamen Imagination	124
6.4	Ressourcenaktivierende Imaginationen	129
6.5	Ergebnisse einer randomisierten Studie zur Wirksamkeit der Paar-Imagination	130
6.6	Fazit	130
7.	Umgang mit schwierigen Situationen in der Schema-Paartherapie	131
	<i>(Eckhard Roediger)</i>	
8.	Wiederannäherung und Umgang mit „unabgeschlossenen Geschichten“	139
	<i>(Eckhard Roediger & Eva Frank-Noyon)</i>	
8.1	Das Auflösen „unabgeschlossener Geschichten“	139
8.2	Wiederannäherung nach Verletzungen in der Beziehung	143
TEIL 2: Spezielle Themen	151
9.	„Hoheitsgebiete“ in der Paartherapie	153
	<i>(Birgit Melles)</i>	
9.1	Hoheitsgebiete	153
9.2	Austausch zwischen Hoheitsgebieten	154
9.3	„Annäherungen und Verletzungen finden an Grenzen statt“ – Ein anderer Blick auf Bewältigungsmodi	155
9.4	Basisemotionen und Grenzen	158
9.5	Gemeinsame Momente und Lebensbereiche – Flexible Bewegung auf dem blauen und roten Bein	160
9.6	Anwendungsbereiche	162
10.	Sexualität in der Schematherapie mit Paaren	163
	<i>(Angelika Neumann)</i>	
10.1	Einführung	163
10.2	Welche Modi sind am sexuellen Erleben und Verhalten beteiligt?	164
10.3	Ausblick: Wie gelingt erfüllte partnerschaftliche Sexualität?	172
11.	Ein schematherapeutischer Blick auf Affären	175
	<i>(Eva Frank-Noyon & Eckhard Roediger)</i>	
11.1	Einleitung	175
11.2	Daten und deren mögliche Interpretation	176
11.3	Therapeutische Sicht auf Affären	177
11.4	Fallbeispiele	179

11.5	Eine schematherapeutische Betrachtung der Motive sowie der Verletzungsebenen	181
11.6	Schematherapeutischer Umgang mit Affären	184
11.7	Fazit	189
11.8	Zusatz: Zum Prozess des „Verzeihens“ nach einer Affäre	189
12.	Will ich bleiben oder gehen? Umgang mit Trennungsambivalenz im therapeutischen Prozess	197
	<i>(Eva Frank-Noyon)</i>	
12.1	Einleitung	197
12.2	Fallbeispiel	198
12.3	Therapeutisches Vorgehen	199
13.	Die verbitterte Beziehung: 38 Jahre gekämpft ... Und jetzt?	209
	<i>(Annett Neudecker)</i>	
13.1	Der erste klinische Eindruck	209
13.2	Schematherapeutische Einschätzung	210
13.3	Therapeutische Überlegungen	211
13.4	Angewandte Interventionen	214
13.5	Fazit	216
14.	Die Paartherapie stagniert – Trennung oder „Living together apart“?	217
	<i>(Jaana Markela-Lerenc & Eckhard Roediger)</i>	
14.1	Einleitung	217
14.2	Mögliche Ausgänge einer Paartherapie	219
14.3	Trennung	220
14.4	Alternativen zu einer vollständigen Trennung	222
14.5	Schritte in eine Trennung	224
15.	Transkulturelle Paartherapie und mehr	225
	<i>(Sezen Çamkiran)</i>	
15.1	Einleitung	225
15.2	Praktische Erfahrung im kreativen Umgang mit dem Stigma psychischer Erkrankung	226
15.3	Wie erfassen wir kulturelle Besonderheiten bei Paaren?	227
15.4	Wie gehen wir mit uns unbekanntem, kulturell bedingtem, traumatischen Erfahrungen um?	228
15.5	Wahrnehmungsunterschiede und der „Doing-mode“	228
15.6	Schlussbemerkung: Eine zeitgemäße ethische Verantwortlichkeit	229

16. Kulturbedingte Herausforderungen für Paare im Iran	231
<i>(Amir Askari)</i>	
16.1 Historische Entwicklung	231
16.2 Probleme durch die traditionelle Rolle von Mann und Frau	232
16.3 Probleme durch den Einfluss der Eltern auf das Paar	236
16.4 Probleme bei der Familienplanung	237
16.5 Der Einfluss der sozialen Medien	240
16.6 Probleme durch Polygamie	241
17. Besondere Probleme von Paaren aus dem islamischen Kulturkreis	247
<i>(Abnoos Moslehi)</i>	
17.1 Problembeschreibung	247
17.2 Hintergrund	247
17.3 Praktische Auswirkungen	248
17.4 Schlussfolgerungen und Herausforderungen	250
18. Interkulturelle Aspekte in der Schematherapie mit Paaren	253
<i>(Janna Markela-Lerenc)</i>	
18.1 Einleitung	253
18.2 Sprache	254
18.3 Sexualität	256
18.4 Kindererziehung	257
18.5 Zusammenfassung	257
19. Spezielle Probleme von Paaren in Russland	259
<i>(Ivan Gorbachev)</i>	
20. Schematherapie für Paare (ST-C), bei denen einer oder beide Partner an einer Persönlichkeitsstörung leiden. Eine Pilotstudie	265
<i>(Leo Goetstouwers & Arnoud Arntz)</i>	
20.1 Einleitung und Hintergrund	265
20.2 Studiendesign	266
20.3 Operationalisierung der Therapien	267
20.4 Verwendete Messinstrumente	267
20.5 Aussagekraft der Pilotstudie und statistische Analysen	268
Literaturverzeichnis	271
Autor*innenverzeichnis	281